

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

III. Ein unvermuthlicher Schuß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537)

stirbt der alte Mensch, daß der neue Mensch
lebe, es stirbt das Fleisch, daß der Geist lebe,
und in uns herrsche. Mein Gott! laß mich
eine solche Pflanze seyn!

Er tödt mich durch dein Güte,
Er weck mich durch dein Gnad,
Den alten Menschen kräncke,
Daß der neue leben mag!

III.

Ein unvermuthlicher Schuß.

Im Durchgehen eines nicht grossen Wal- 1
des hörte Gotthold zur Rechten aus
dem Gebüsch einen unversehnen Schuß, so
starck, daß ihm die Ohren gellerten, davor er-
schrack er, und erzürnete sich über den Jäger,
als einen Ursacher seines hefftigen Schre-
ckens, bald aber bedachte er sich, und sprach bey
ihm selbst: Mein Gott! wie unvermuthet 2
drucket der Jäger loß auf ein sicher weidendes
Wild! Und wie listig und unverdrossen
schleicht der höllische Jäger meiner armen
Seele nach, daß er sie plötzlich fällen, und ins
Verderben stürzen möge! Ach! habe acht
auf mich, mein Gott! und laß ihm alle An-
schläge wieder meine Seele fehlen und versa-
gen! Ich bin erschrocken über den unversehe-
nen Schuß! Ach was ist dieser Schuß gegen 3
den letzten Donner Schlag, der dieses grosse
Welt-Gebäu plötzlich bey höchster Sicherheit
und